©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

schaften als besondere Gattung aufzustellen. Ihre weite Verbreitung in Kleinasien und Mesopotamien bestimmt mich für letztere Ansicht. An eine zufällige Anomalie ist nicht im entferntesten zu denken.

December 1897.

Zur Flora Nord-Thüringens und des Süd-Harzes.

Von **W. Becker.**

Anemone ranunculoides L. var. subintegrifolia Wiesb., Schlösschenskopf bei Sangerhausen; sämmtliche Pflanzen zeigen ganzrandige und wenig eingeschnitten gesägte Blättchen an demselben Individuum. — Trotzdem *A. ranunculoides* und *A. nemorosa* hier in großen Mengen untereinander vorkommen, ist die Hybride noch nicht beobachtet.

Chelidonium majus L. var. laciniatum Mill., am »Gottlob«, einem Haselwäldchen bei W.[1]).

Arabis Gerardi Bess., zw. Obersdorf u. Gonna b. Sangerhausen in der Nähe des Gypsbruches.

Coronaria flos cuculi A. Br. f. eglutinosa, unter den Knoten des Stengels nicht klebrig; Walkmühle b. Sangerhausen unter Luzerne.

Trifolium arvense L. var. strictius Koch, um W. verbreitet.

Rubus Idaeus L. f. inermis, ganze Pflanze ohne Stacheln, im »Gottlob« b. W.

R. Bellardi W. & N., Zimmerthal b. W.

Potentilla supina L. var. erecta Uechtr., in W.

P. dissecta Wallr., um W. verbreitet.

P. verna L. f. glandulifera (non Krasan) besonders im oberen Theile drüsig, an grasigen Abhängen b. W.

P. arenaria × *verna*, an grasigen Abhängen b. W.

Comarum palustre L. var. β. villosum Lehm. Revis. Potent., 1856, p. 74, Grassumpf b. W.

Inula hirta × *salicina* in einer der *I. hirta* nahe stehenden Form, aber mit am Grunde herzförmig-geöhrten und gleich den Stengeln weniger behaarten Blättern, Schlösschenskopf b. Sangerhausen.

Leucanthemum vulgare Lmk. var. auriculatum Schultz Bp. f. hispidum Bönngh., b. W.

---

[1]) W. = Wettelroda.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Campanula latifolia L. b) cordata Celak., Blätter herzeiförmig, die unteren tiefer-herzförmig, nur die obersten eilänglich, Blattstiele oberwärts geflügelt, zw. Harzgerode und Alexisbad. Exemplare aus der Flora des südwestlichen Harzes, von Osswald (Nordhausen) gesammelt, gehören ebenfalls dieser Form an.

Salix caprea × *viminalis*, Kunstteich b. W.

Orchis purpurea Huds. fl. subalbido, Kriegsholz b. W.

O. tridentata Scop., »Gottlob« b. W.

O. latifolia L. foliis obsolete maculatis, labellis non notatis, Kunstteich b. W.

Paris quadrifolia L. 5-blättrig, Obersdorf b. Sangerhausen.

Die Formen von *Ajuga genevensis L.* und *A. reptans L.* bei Wettelroda.

Sanio, in Zahlenverhältn. der Fl. Preuss., II. (Verh. bot. Ver. Brandbg. 1890) reduziert die unterscheidenden Merkmale dieser beiden Arten so, dass er sie als Formen einer Art auffasst. *A. genevensis* zeichnet sich aber doch in zu hohem Maße durch den ganzen Habitus, die tiefere Margination der Blätter und Bracteen und die stärkere Behaarung vor ihrer Verwandten aus, als dass die Vereinigung zu einer Art möglich wäre. Sämmtliche *Ajuga*-Formen, welche ich in der Herbst-Hauptversammlung des Thür. Bot. V. 1897 vorlegte, sind fast durchweg von einem ca. 60 qm großen Standorte am Gemeindeholze b. Wettelroda genommen worden, der für die Bastardbildung sehr geeignet ist. Ich will noch kein bestimmtes Urtheil über alle Übergangsformen der beiden Arten abgeben; doch will ich erwähnen, dass die Hybriden fruchtbar sind und dass also goneiklinische Bastarde durch befruchtende Verbindung einer Hybride erster Ordnung mit einer der Stammformen entstehen können. — Ich fand folgende Formen (bei W., wenn kein anderer Standort angegeben).

A. genevensis L. f. bracteis omnibus trilobis, foliis profunde repandis, caule pilosissimo; die ausgesprochenste Form der *A. genevensis;* — f. bracteis omnibus trilobis, foliis ± repandis, caule piloso; — f. bracteis inferioribus trilobis, superioribus integerrimis ovatis, foliis minus repandis, caule piloso; — f. bracteis omnibus ovatis, foliis subintegerrimis, caule piloso, = *var. arida Fries;* — f. sobolifera; — f. trifoliata Schlösschenskopf b. Sangerhausen.

A. genevensis × *reptans f. supergenevensis,* stolonifera, caulibus pilosis plerumque pluribus, foliis repandis, bracteis ± trilobis aut

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

ovatis; — *f. superreptans,* caule solitario, foliis bracteisque subintegerrimis, stolonibus elongatis florigeris, caule hirsutiore quam *A. reptantis.*

A. reptans L. f. trifoliata; — f. estolonosa = *A. alpina Vill.* ex Koch syn. ed. II.

A. genevensis L. fl. ros. et fl. alb.

Die Veilchen der Umgegend von Wettelroda.

Viola odorata L., lange nicht so häufig wie *V. hirta L.;* — *var. albiflora* (*V. alba aut.,* non Bess.) in Gärten kultiviert. — *V. odorato-hirta Rchb.* Jc. f. 4497$\frac{b}{=}$, unter den Eltern hie und da. — *V. hirta L.,* gemein; — *var. variegata;* — *var. revoluta Heuff.,* foliis oblongo-cordatis, calcare subuncinato, Schachtberg; — *var. fraterna Rchb.,* Kamp. — *V. mirabilis L.,* nur auf kalkhaltigem Boden. — *V. silvestris Lam.* sehr häufig. — *V. silvestris* × *Riviniana,* unter den Eltern im Zimmerthale und am »Heiligen Born«. — *V. Riviniana Rchb.,* häufig. — *V. arerania DC.,* Schachtberg. — *V. canina L. var. ericetorum Schrad.,* auf trockenen Wiesen des Rathsholzes. — *V. canina var. ericetorum* × *Riviniana,* ebenda sehr häufig an Waldrändern unter den Eltern. — Mittelformen zwischen *V. canina L. var. ericetorum Schrad.* und *var. lucorum Rchb.* auf feuchteren Wiesen; — *V. canina L. var. lucorum Rchb.,* in Gesträuch an einer Wiese b. Lengefeld. — *V. canina var. lucorum* × *Riviniana,* ebenda in üppigster Form. — *V. stagnina Kit.,* Wiese zw. Lengefeld u. dem Schlösschenskopf. — *V. canina* × *stagnina,* ebenda zahlreich.

Zur Gattung Calamagrostis Adans.

Von **E. Torges.**

C. litorea (Schrad.).

Obgleich Prahl in Krit. Fl. v. Schlesw.-Holst. die Fabel von der Existenz dieser Art in seinem Floren-Gebiete schon ein für alle Mal abgethan hat, war es mir doch interessant, auch im Herbar des Museums für Natur- u. s. w. Kunde der Stadt Bremen[1]) eine Pflanze

[1]) Herrn Prof. Dr. Buchenau, auf dessen Veranlassung die Calamagrosten des genannten Herbars mir zur Durchsicht zugingen, spreche ich für seine freundlichen Bemühungen in dieser Angelegenheit meinen herzlichen Dank aus.

D. Verf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: NF_11

Autor(en)/Author(s): Becker Wilhelm

Artikel/Article: Zur Flora Nord-Thüringens und des Süd-Harzes. 76-78